
Foto: SDG Keine Armut, © UNO, eNu



Die SDGs (Sustainable Development Goals) wurden 2015 von den Vereinten Nationen (193 Mitgliedsstaaten) in der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ als Fortführung der MDGs (Millennium Development Goals) beschlossen. Die 17 Ziele sollen zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Welt beitragen.

Diesmal in unserer Reihe: SDG 1 – Keine Armut.

Armut in all ihren Formen und überall bekämpfen

„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, Armut zu beseitigen ...“, so die hoffnungsvolle Devise in der Agenda 2030.

Die Bekämpfung der Armut wurde aus gutem Grund als erstes Ziel der Agenda 2030 festgelegt, denn sie stellt definitiv eine Schlüsselaufgabe am Weg zu einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung dar. Die Vereinten Nationen weisen in der Agenda 2030 darauf hin, dass „... die Beseitigung der Armut in allen ihren Formen und Dimensionen, einschließlich der extremen Armut, die größte globale Herausforderung und eine unabdingbare Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung ist.“

Deshalb sind in der Agenda 2030 folgende Unterziele verankert:

- Extreme Armut (weniger als 1,25 US Dollar pro Tag) beseitigen
- Nationale Armutsquoten mindestens halbieren
- Sozialschutzsysteme und –maßnahmen sicherstellen
- Zugang zu grundlegenden Diensten gewährleisten
- Widerstandsfähigkeit erhöhen und Anfälligkeit verringern

Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Menschen, die in extremer Armut (weniger als 1,9 US-Dollar pro Tag) leben müssen, konnte, gemäß der Indikatoren-Website der UN, in den letzten Jahren bereits deutlich gesenkt werden: Von 28 % der Weltbevölkerung im Jahr 1999 auf 10,7 % im Jahr 2013. Dies bedeutet aber, dass weltweit noch immer über 700 Millionen Menschen in extremer Armut leben.

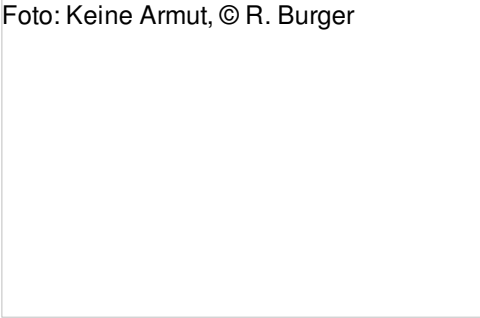
In Österreich gilt als armutsgefährdet, wer weniger als 60 % des Median-Einkommens (€ 1.066,- / Monat) zur Verfügung hat. Dies betrifft 14 % der Bevölkerung bzw. über 1 Million Menschen. Da sie an oder unter der Armutsgrenze leben, fehlt Ihnen oft Geld für das Nötigste wie Heizung und Bekleidung.

Laut Statistik Austria ist in Österreich sowohl bei der Armutgefährdung, als auch bei den anderen Unterzielen eine leichte

Tendenz in die gewünschte Richtung erkennbar.

WIR TUN WAS

Foto: Keine Armut, © R. Burger



Lena Kassil, 16 Jahre, Schülerin (HLW St. Pölten, Zweig „IT creativ“)

„Mir gefällt an den SDGs, dass sich so viele Staaten dazu entschlossen haben, gemeinsam etwas gegen das Ungleichgewicht auf der Welt zu tun. Besonders gefällt mir der Satz „No one will be left behind“.

Ich bin froh, dass es jetzt konkrete Ziele gibt, das Leben auf unserer Erde für alle besser zu gestalten. Ich wünsche mir schon lange, dass alle Menschen gleiche oder zumindest ähnliche Bedingungen haben. Es gibt so eine große Kluft zwischen Arm und Reich.

Besonders erschüttert mich, dass es sogar bei uns in Österreich Menschen gibt, die hungern müssen oder obdachlos sind.

Eigentlich sollte bis 2015 die Zahl der Menschen, die unter Hunger und Armut leiden, halbiert werden. Leider wurde dieses Ziel nicht erreicht, auch wenn es in einzelnen Regionen, wie Nordafrika oder Ostasien, Teilerfolge gibt.

Ich versuche mit meiner Familie viel Regionales zu kaufen oder zumindest darauf zu achten, dass wir Sachen aus fairem Handel kaufen. Außerdem spenden wir gebrauchte Sachen für wohltätige Zwecke und wir machen auch bei verschiedenen Aktionen wie Weihnachten im Schuhkarton o.ä. mit. Ich weiß, dass das keine großartigen Aktionen sind, aber ich denke, wenn jeder bei sich selber anfängt und bei solchen Sachen mitmacht, dann wäre die Armut vielleicht in den Griff zu kriegen.

Was meiner Meinung nach die Armut wirklich lindern würde ist gratis Bildung für alle. Das ist das Tolle an Österreich, bei uns ist Bildung kostenlos. Jedes Kind kann in die Schule gehen - das ist nicht in allen Ländern der Welt so. Aber mangelnde Bildung führt dazu, dass man kein Geld verdienen kann und so fängt der Kreislauf von vorne an.“

Was kann ICH tun?

Weitere Tipps, wie auch Sie zur Erreichung des Zieles „Keine Armut“ beitragen können finden Sie im wir-leben-nachhaltig.blog.

Quellen:

Website der UN: [Indikatoren](#)

Caritas: [Armutsunterlage](#)

Statistik Austria: [Wie geht's Österreich? Kurzfassung und Sonderkapitel UN Agenda 2030, 2017](#)

Weiterführende Informationen:

wir-leben-nachhaltig: [SDGs - Sustainable Development Goals](#)